

Kinder-Uni Rostock

24. April 2006

Prof. Dr. Bernhard Hardtung:

„Warum darf ich nicht alles  
machen, was ich will?“

## **Ein Rätsel: Wer bin ich?**

Ich lebe schon seit vielen hunderttausend Jahren.  
Geboren wurde ich in längst vergessener Zeit,  
als kaum die ersten Menschen auf der Erde waren.  
So alt bin ich.

Und so sehr braucht ihr Menschen mich.  
Und wer ich bin? Ich bin – die Gerechtigkeit.

Ich habe ein  
Recht auf Eigentum.

Ich habe ein  
Recht an meinem Körper.

Ich habe ein  
Recht auf Freiheit.

**Alle Menschen sind gleich.**

Alle Menschen haben das Recht ...

auf Eigentum,  
an ihrem Körper,  
auf Freiheit

...

Wir haben die Pflicht,  
die Rechte der anderen zu beachten:

„Schade niemandem!“

Rechte und Pflichten gibt es  
immer nur zusammen.

Nur Rechte ohne Pflichten  
gibt es nicht.

Wir dürfen auf unser Recht verzichten:

Wir dürfen dem anderen ...

etwas erlauben,

etwas schenken

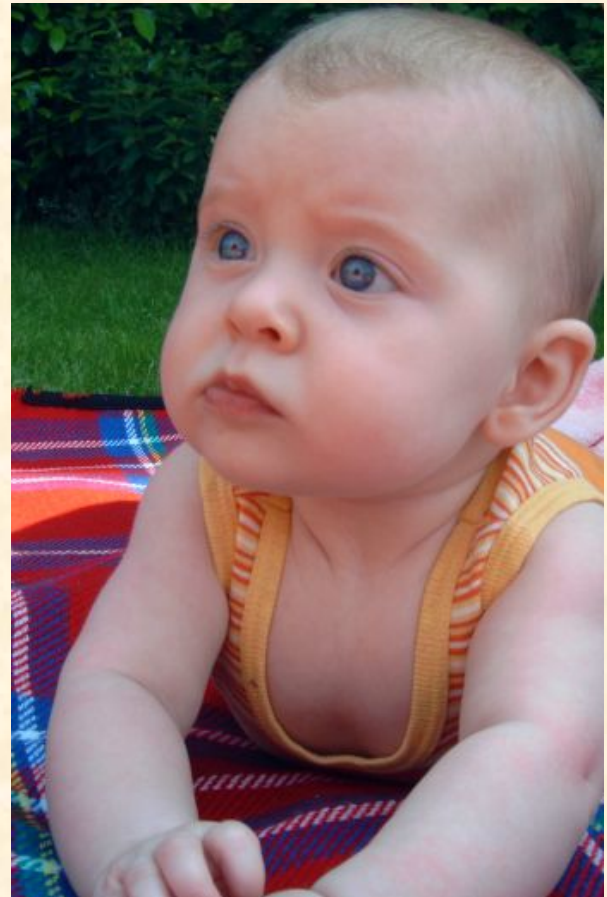
...

Schade niemandem!

Und wenn du ein wirklich guter  
Mensch sein willst, dann:

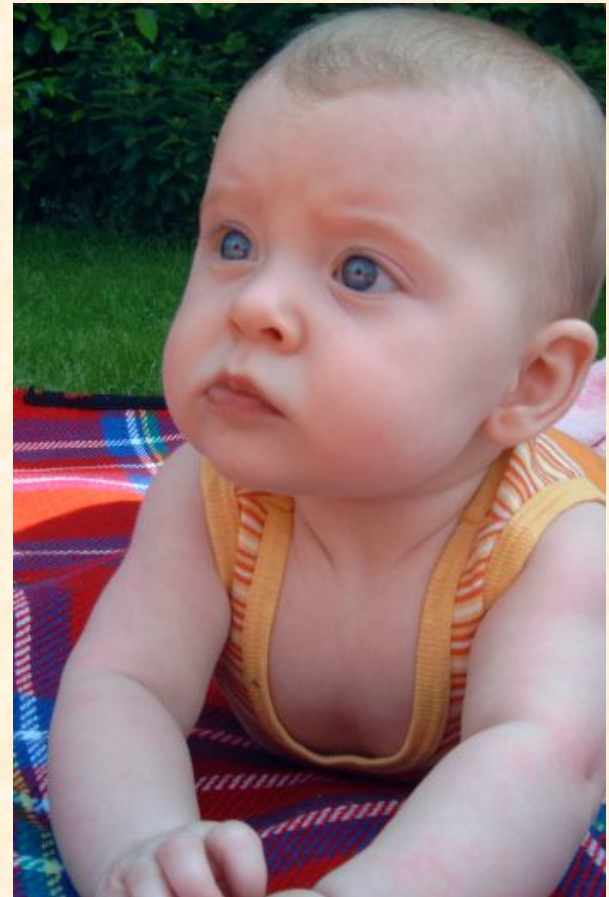
Tu dem anderen sogar Gutes!

Ein süßes Baby ...





Darf das Baby mit  
dem Messer  
spielen?



**Schade niemandem!**

**Auch nicht dir selbst!**

Manchmal würden wir uns aus  
Versehen selber schaden.

Dann muss jemand auf uns  
aufpassen.

Wenn wir älter werden,  
werden wir auch schlauer.

Deshalb passen die Erwachsenen  
auf uns Kinder auf und verbieten  
uns manchmal etwas, um uns  
zu beschützen.

Ihr habt ein  
**Recht auf Schule!**

Schuleschwänzen bedeutet:  
sich selber schaden.

Deshalb:

Ihr habt auch die  
**Pflicht zur Schule!**

Was haben wir gelernt?

Alle Menschen sind gleich:

Wir alle haben Rechte,  
aber auch Pflichten.

Unsere wichtigste Pflicht heißt:

Schade niemandem!  
Auch nicht dir selbst!

Manchmal müssen wir anderen  
Menschen gehorchen,  
weil sie aufpassen, dass wir uns  
nicht aus Versehen selber  
schaden.